

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Thema Sicherheit in der Medizin hat für unsere Patienten sicher eine sehr hohe Priorität und sie erwarten, dass wir sicher arbeiten. Definitionsgemäss ist Sicherheit ein relativer Zustand der Gefahrenfreiheit, der stets nur für einen bestimmten Zeitraum, eine bestimmte Umgebung oder unter bestimmten Bedingungen gegeben ist. Um den Zustand von Sicherheit zu erreichen, werden Sicherheitskonzepte erstellt und umgesetzt. Sicherheitsmassnahmen sind erfolgreich, wenn sie dazu führen, dass mit ihnen sowohl erwartete als auch unerwartete Beeinträchtigungen abgewehrt bzw. hinreichend unwahrscheinlich gemacht werden können.

Welche Bedeutung hat Sicherheit im Airway Management? Wie kann Airway Management dazu beitragen, einen «relativen Zustand der Gefahrenfreiheit» für unsere Patienten zu erlangen? Sowohl für den erwarteten wie den unerwarteten schwierigen Luftweg haben heutzutage die meisten Institutionen (Sicherheits-) Konzepte in Form von Algorithmen erarbeitet. Sicherheitskonzepte müssen auch dazu beitragen, Fehler zu vermeiden und dass wir, wenn sie trotzdem passieren, daraus lernen.

Unsicheres Airway Management ist lebensgefährlich! Um dem Patienten den Zustand der relativen Gefahrenfreiheit auch bezüglich Luftweg zu bieten, muss das Richtige zur rechten Zeit und richtig getan werden. Das erfordert von uns deutlich mehr als einfach nur keine Fehler machen!

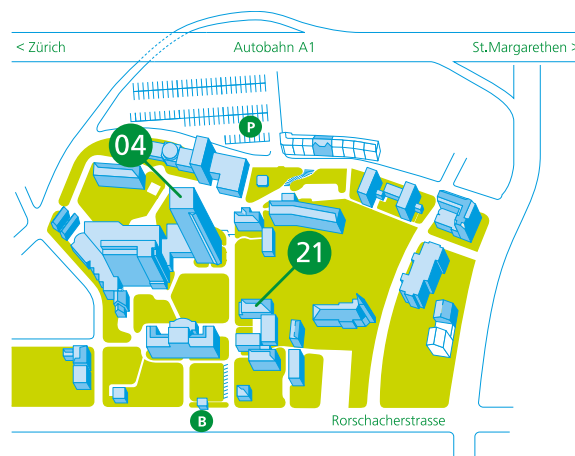
Antworten auf die Frage, was das «Richtige» ist, sucht auch unser 7. Symposium wieder. Der Workshop soll Hinweise darauf geben, wie es richtig gemacht wird. Gute Richtlinien und Algorithmen, ergänzt durch klinische Intuition und Erfahrung sorgen schlussendlich dafür, dass wir auch rechtzeitig handeln werden.

Ich freue mich schon jetzt, Sie am 14. November 2008 in St. Gallen zum 7. St. Galler Airway Management Symposium begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. T.Schnider, Chefarzt

Anmeldung	Organisatorische Hinweise Anmeldung bitte via Internet (www.airway-stgallen.ch) oder telefonisch. Begrenzte Teilnehmerzahl, Teilnahme nach Eingang der Anmeldung. Bitte bezahlen Sie erst nach Erhalt der Teilnahmebestätigung und der Rechnung.
Gebühren	Referate SFr. 300.– Referate mit Workshop «Fiberoptische Intubation»: SFr. 460.–* Referate mit Workshop «Airway-Management»: SFr. 550.–* *inklusive Mittagessen am Samstag Mittag im Personalrestaurant
Mittagessen	Samstag, im Personalrestaurant des Kantonsspitals
Übernachtungen	Bitte direkt bei www.st.gallen-bodensee.ch buchen.
Organisation	Institut für Anästhesiologie; Kantonsspital, CH-9007 St.Gallen; Dr. H.J. Gerig
MitarbeiterInnen	Herr T. Bucher, Herr Dr. A. Jacomet, Frau Dr. B. Leemann, Frau Dr. V. Lucic, Herr P. Siegfried
Sekretariat	Frau E. Rajah Institut für Anästhesiologie Kantonsspital, CH-9007 St.Gallen T +41 (0)71 494 15 32 F +41 (0)71 494 28 89 an.kurse@kssg.ch Während der Veranstaltung sind Sie für Notfälle unter der Telefonnummer +41 (0)71 494 15 32 erreichbar. Bitte keine Handys im Hörsaal.
wissensch. Leitung	PD Dr. T. Heidegger; Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland und Dr. H.J. Gerig, Prof. Dr. T. Schnider; Kantonsspital St. Gallen
Anrechenbarkeit	Angaben von 2007 (Credits für 2008 liegen noch nicht vor): - SGAR: gemäss Fortbildungsprogramm der SGAR 8 Punkte für den Referateteil, zusätzlich 4 Punkte für die Workshops - SGNOR: gemäss Fortbildungsordnung der SGNOR 8 Punkte für den Referateteil, zusätzlich 4 Punkte für die Workshops - SGI: Anerkannt von der SGI mit 6 crédits
Anreise	Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel: Buslinie Nr.1,4,7 oder 11 ab Bahnhof St. Gallen, Haltestelle Kantonsspital (B). PKW: Autobahnausfahrt St. Gallen-St.Fiden, beschränkte Parkplatzzahl im Areal des Kantonsspitals (P). Benutzen Sie die öffentlichen Parkplätze.
weitere Informationen	www.airway-stgallen.ch



7. St. Galler Airway Management Symposium

Sicherheit

Referate und Workshops

14.–15. November 2008
Zentraler Hörsaal, Haus 21
Kantonsspital St. Gallen
Institut für Anästhesiologie
www.airway-stgallen.ch

Referate

Freitag 14. November	
	<i>Vorsitz</i> Thomas Schnider Christoph Kindler
14.00 – 14.10 Uhr	Begrüssung / Eröffnung Thomas Schnider, St. Gallen
14.10 – 14.40 Uhr	Is Anaesthesia as safe as we think or wish? Robert S. Lagasse, Bronx NY
14.50 – 15.35 Uhr	Können wir von der Luftfahrt lernen? <i>Pro:</i> Christof Harms, Aarau <i>Contra:</i> Thomas Schnider, St. Gallen <i>Moderation:</i> Sven Staender, Männedorf
15.35 – 16.15 Uhr	Pause, Besuch der Industrierausstellung
16.15 – 16.45 Uhr	Wird Airway Management durch ein Critical Incident Reporting System sicherer? Sven Staender, Männedorf
16.55 – 17.20 Uhr	Was ist wirksames Airway Management? Thomas Heidegger, Walenstadt
17.30 – 17.55 Uhr	Falldemonstration Alfred Jacomet, St. Gallen
	anschliessend Get-together-Party in der Industrierausstellung und Besuch der Kathedrale mit Vorstellung der Orgeln <i>Busabfahrt um 18.45 Uhr</i>

Samstag 15. November	
	<i>Vorsitz</i> Hansjörg Gerig Gabriele Kühbacher
8.30 – 9.00 Uhr	Airway Management Katastrophen – sehen wir nur die Spitze des Eisberges? Achim von Goedecke, Innsbruck
9.10 – 9.40 Uhr	Oxygenierung am Unfallort: Wenn Sauerstoffgabe nicht reicht Harald Genzwürker, Mannheim
9.40 – 10.20 Uhr	Pause, Besuch der Industrierausstellung
10.20 – 10.50 Uhr	Ist die direkte Laryngoskopie obsolet? Ernst Zadrobilek, Wien
11.00 – 11.30 Uhr	Sicherheitsaspekte bei der Jetventilation Reiner Gottschall, Jena
11.30 – 11.40 Uhr	Schlusswort und Ausblick Thomas Schnider, St. Gallen
12.00 – 13.00 Uhr	anschliessend Mittagessen im Personalrestaurant Beginn der Workshops: <i>Airway-Management:</i> 13.15 Uhr im Haus 04, 14./15. Stock <i>Fiberoptische Intubation:</i> 14.15 Uhr im Foyer Haus 21
	Die Workshops können nur zusammen mit den Referaten gebucht werden. Es ist nicht möglich, beide Workshops in Teilen zu besuchen.

Workshops

Samstag 15. November	
14.15 – 17.00 Uhr im Foyer Haus 21	Basis-Workshop «Fiberoptische Intubation» Für Kolleginnen und Kollegen, welche die fiberoptische Intubation sicher erlernen wollen. Eine erfahrene Referentin/ein erfahrener Referent betreut 8 Personen, welche jeweils mit zwei Fiberoptiken an zwei Phantomen arbeiten. Von 14.15 bis 17.00 Uhr ist genügend Zeit, alle Aspekte der fiberoptischen Intubation zu besprechen und ausreichend zu üben. Susann Endermann, Hansjörg Gerig, Alfred Jacomet, Vesna Lucic, Alexander Ott
13.15 – 18.15 Uhr im Haus 04 14./15. Stock	Workshop «Airway-Management» Für Kolleginnen und Kollegen, welche sich einen Überblick über eine Auswahl von Techniken zur Beherrschung des Luftwegs verschaffen wollen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer rotieren von 13.15 bis 18.15 Uhr in Gruppen von 10 Personen durch acht Stationen, welche von Experten der betreffenden Technik betreut werden. Pro Station sind 30 Minuten vorgesehen. <i>Aus zeitlichen Gründen ist es nicht möglich, Grundfertigkeiten einzuüben.</i>
	1 Larynxtubus, I-Gel Harald Genzwürker
	2 Starres Bronchoskop Reiner Gottschall
	3 Koniotomie Thomas Breuer, Ralph Litschel, Sandro Stöckli
	4 Transtracheale Kathetereinlage Bettina Leeman
	5 Percutane Tracheotomie Patricia Fodor, Roger Lussmann, Kay Stricker
	6 Airway Management beim Kind Gabriele Kühbacher, Markus Oberhauser
	7 Glidescope, Airtraq / Videolaryngoskopie Hildegard Lackner-Ausserhofer / Ernst Zadrobilek
	8 Fiberoptische Intubation Monica Gennoni, Thomas Heidegger